

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 78. Freitag, den 16. September 1831.

B e f a n n t m a c h u n g.

Da die Commun-Repräsentanten sofort nach beendigter Wahl der Stadtverordneten ihre bisherige Function niederlegen werden, so kommt der, ihrem Vorsteher vor Kurzem mitgetheilte Wunsch, daß die Tage der öffentlichen Sitzungen vorher im Tageblatte bekannt gemacht werden möchten, zu spät. Um ihn jedoch, so weit es überhaupt noch möglich ist, zu berücksichtigen, wird hiermit angezeigt, daß die Repräsentantschaft ihre letzte öffentliche Sitzung morgen,

Sonnabend, den 17. September, Abends von sechs Uhr an, in dem gewöhnlichen Locale halten wird. Diejenigen Herren, welche zu einer der vorigen Sitzungen Eintrittskarten erhalten, aber keinen Gebrauch davon gemacht haben, werden ersucht, dieselben, dasern sie solche nicht noch vielleicht für die Sonnabendsession benutzen wollen, wo möglich im Laufe des hentigen Tages, oder auch noch zum Sonnabend früh an Denjenigen, von dem sie solche empfangen haben, nach Belieben auch an den Vorsteher oder Vicevorsteher der Repräsentanten, zurückzusenden. Leipzig, den 16. September 1831.

Das Directorium der Commun-Repräsentantschaft.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Cholera ist bekanntlich auch in Berlin nunmehr ausgebrochen, und hat sich sonach um ein Bedeutendes den hiesigen Landen genähert. Darum ist jedoch die Hoffnung erfolgreicher Abwehr weitem Vordringens dieser Krankheit keineswegs verschwunden: denn einmal ist der Gang derselben, nach den bisherigen Beobachtungen, so, daß man nicht sagen kann, dieser oder jener Ort werde gewiß von ihr getroffen werden, und dann geschieht zu ihrer Abhaltung von Seiten der königlich preussischen wie der hierländischen Behörden fort-dauernd Alles, was nur geschehen kann.

Aber auch Leipzig muß alle seine Aufmerksamkeit und Sorgfalt verdoppeln. Wie sehr erfreulich ist es uns daher, eine Unterstützung öffentlich anzeigen zu können, welche der freie Entschluß einer bedeutenden Zahl unserer Mitbürger uns zuführt.

Nach dem Wunsche des wohlloblichen Armen-Directoriums sind nämlich die Herren Districts-Vorsteher und Armenpfleger, deren rühmlichem Eifer gewiß die Dankesthräne redlicher Armen und ihr eigenes Bewußtseyn ihres Berufs der schönste Lohn sind, zur Berathung zusammengetreten. Es ist von ihnen die, der unterzeichneten Behörde und den mit ihr verbundenen Herren Medicinal-Beamteten vorliegende schwere Aufgabe erwogen und die Ueberzeugung erlangt worden, daß amtliche Maaßregeln bei weitem nicht den beabsichtigten Erfolg haben können, wenn nicht von Gemein Sinn erzeugte Kraft und That der Einwohner-

schaft selbst mitwirkt. Sie haben sich daher mit einer Menge anderer Menschenfreunde zu solcher thatkräftigen Theilnahme an Lösung der Aufgabe, so weit es menschlicher Einsicht und menschlichem Willen möglich ist, also, wie stets, so auch hier nur im festen Vertrauen auf die Obhut des Himmels, durch welche ja Leipzig so manchmal schon aus harter Bedrängniß gerissen worden, mit echt patriotischem Sinne vereinigt und uns ihre allerseitige Mithilfe zugesagt. Die Namen dieser Personen und die Nummern der Häuser, welche denselben zur nachstehend bezeichneten Gesundheitspflege empfohlen sind, enthält ein zu diesem Patente gehöriges Verzeichniß sub A., welches in den nächsten Tagen nachfolgen soll.

Diese Mithilfe wird nun vor jetzt dazu in Anspruch genommen, daß der Entstehung ansteckender Krankheiten entgegengewirkt werde. Es sind daher von diesen Herren Gesundheitspflegern die Wohnungen, welche eine im Verhältnisse zu deren Räumen zu große Zahl von Bewohnern enthalten, und die Luft verderbenden Unreinlichkeiten in denselben, besonders auch in heimlichen Gemächern, so wie in Höfen, Straßen, Gassen und andern Plätzen, sorgfältigst zu berücksichtigen, auch Hilfslose, das heißt Diejenigen, welche in ihren Wohnungen die erforderliche Hilfe, Pflege und Wartung in Krankheitsfällen vergeblich von ihren Angehörigen erwarten; und solche Personen, welche dem Müßiggange und der, Empfänglichkeit für die Cholera so sehr begünstigenden, Trunkenheit oder anderem lüderlichen Lebenswandel nachhängen, ohne Unterschied des Geschlechts, in Obacht zu nehmen, ganz besonders aber auffallende Krankheitsfälle schleunigst zu unserer Kenntniß in der Rathsstube oder in der Wache unter dem Rathhause zu bringen. Der letztere Umstand ist namentlich in Bezug auf Cholera von der allerhöchsten Wichtigkeit; denn unaufgeschobene, im buchstäblichen Sinne augenblickliche Anwendung dienlicher Mittel ist, nach allen bisher bekannt gewordenen Erfahrungen, schon die halbe Rettung. Nur möge Niemand, beim Eintritt verdächtigen Uebelbefindens, dem Wahne, daß Branntwein — der sogenannte bittere Schnaps — die beste Hilfe gewähre, sich hingeben, vielmehr ernstlichst bedenken, daß gerade dadurch die Heilung des Uebels erschwert, und in vielen Fällen ganz unmöglich gemacht wird.

Es ergeht zugleich an sämtliche hiesige Hausbesitzer und deren Stellvertreter, so weit sie nicht selbst unter den in dem Verzeichnisse sub A. aufgeführten Personen begriffen sind, die dringende Aufforderung, die Letztern bei ihren Bemühungen zu solchen Zwecken mitbürgerlich zu unterstützen, ihren Vorschlägen zur Abhilfe von Uebelständen, vorzüglich auch in Absicht auf angeordnete Räucherungen, williges Gehör und Folge zu geben, ihnen auf Verlangen ein Verzeichniß ihrer Miethleute auszubändigen, und diese alle zu gleichmäßiger Unterstützung, vorzüglich auch dazu aufzumuntern, daß sie in ihren Kreisen eintretende verdächtige Krankheitsfälle nicht verheimlichen. Auf diese Weise wird der Rath, wie er recht sehr wünscht, der Nothwendigkeit überhoben bleiben, diese von Gemeinfinn erfüllten Mitbürger durch obrigkeitliche Verfügungen zu unterstützen.

Uebrigens bedarf es kaum gesagt zu werden, daß in dem gewohnten Wirkungskreise der Herren Districts-Vorsteher und Armenpfleger durch diesen von ihnen und den übrigen Personen geleisteten außerordentlichen Beistand nichts geändert, also die Armenpflege, wie zeitlich, im verfassungsmäßigen-Bege geübt wird.

Damit aber in dem, bei aller Vorsicht doch möglichen Falle, daß die Cholera auch in Leipzig ausbräche, Gelegenheit zu augenblicklicher Hilfsleistung vorhanden sey, so sind fünf Districts-Deputationen für die innere Stadt und die Vorstädte ernannt und jeder Deputation ist ein besonderes Local angewiesen. In jedem solchen Local werden Tag und Nacht ein oder zwei Aerzte und eine oder mehrere der im Verzeichnisse sub A. genannten Personen den Tag über gegenwärtig seyn, auch sollen sich in ihrer nächsten Nähe Träger, Abreiber und Abreiberinnen, da sofortige Reibung eines an der Cholera Erkrankten wesentlich nothwen-

dig
zuweD e
fi

fi

fi

fi

Ar
veze
ruan
li

W

g

D

li

f

il

g

r

i

f

r

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

dig ist, nicht minder erforderliche Räucherungs-Materialien und für den ersten Augenblick anzuzuwendende Arzneien für Arme sich befinden.

Diese Localien, an deren jedem eine Tafel mit der Aufschrift: „Districts-Deputation“ aushängen wird, sind
 für das Ranstädter Stadt- und Vorstadt-Viertel
 im ersten Gebäude beim Eingange in den sogenannten Ranstädter-Zwinger, dem Fleischerplaz gegenüber, und hinter dem Hintergebäude des grünen Schildes,
 für das Halle'sche
 im ehemaligen Thor-Einlasse,
 für das Grimma'sche
 im ersten Häuschen Ausgangs des abgetragenen Grimma'schen Thores linker Hand,
 für das Peters-Viertel
 im ehemaligen Thor-Einlasse
 und überdieß, weil dasselbe sehr bevölkert ist,
 im Armen-Schulhause an der Holzgasse,
 aus welchem die Schulkinder in das zweite Gebäude daselbst gewiesen sind. Bei der letztern Districts-Deputation befindet sich zugleich eine Apotheke für die Dauer des etwaigen Bedarfs.

Jedermann, arm oder reich, niedern oder höhern Standes, kann von der Anmeldung um Hilfe bei einer Districts-Deputation in deren Local Gebrauch machen, und versichert seyn, daß seiner Anmeldung werde sofort entsprochen werden.

Ueberhaupt sind dann, wenn die Cholera schon hier ausgebrochen wäre, auch alle Anzeigen verdächtiger Krankheitsfälle, um jeden Zeitverlust zu vermeiden, sofort bei der mit Führung eines Journals beauftragten Districts-Deputation zu machen.

Außerdem versehen wir uns zu den an der einen oder andern hiesigen Anstalt von uns angestellten Herren Aerzten und Wundärzten, daß sie sich zu ihrer amtlichen Bereitwilligkeit schon durch das Gebot der außerordentlichen Zeit, nicht erst durch unsere besondere Veranlassung, werden gedrungen fühlen.

Anlangend den Bedarf an Krankenwärtern und Krankenwärterinnen, gleichviel, ob für Privatbehausungen, oder für Lazarethe und Reconvalescentenhäuser, wird man in den nächsten Tagen einen Ausruf zur Anmeldung dazu Bereitwilliger erlassen, und Prüfung ihrer Persönlichkeit weitere Veranstellung treffen. Wiederholt wird bemerkt, daß die Lazarethe vor dem Halle'schen und dem Sandthore nur zum Besten Derjenigen erbaut sind, denen es im Kreise ihrer Familien oder ihrer anderen Angehörigen an der nothwendigen Hilfe, Wartung und Pflege mangeln sollte.

Endlich glaubt man zur vollständigen Beseitigung unnöthiger Besorgnisse noch bekannt machen zu müssen, daß eine wirkliche Absperrung einzelner Häuser oder auch nur einzelner Wohnungen in Leipzig nicht eintreten wird.

Möge nun das Publicum sich überzeugt halten, daß alle unsre Vorkehrungen nicht durch übertriebene Aengstlichkeit, sondern nur durch ernste, einem für das Gesamtwohl desselben so höchst wichtigen Gegenstande gebührende Vorsicht veranlaßt werden; möge Jedermann dazu nach allen Kräften beitragen und, neben Beobachtung der ärztlichen Vorschriften in Absicht auf Diät und sonstiges Verhalten, bei etwa eintretendem Krankheitsfalle nur den ersten Augenblick zur Herbeirufung der Hilfe nicht versäumen, da, wie gedacht, er nur in den allermeisten Fällen auch sofort heilbringend ist. Leipzig, den 12. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Müller.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.
 Heute, den 16. September:

M I O I S E,

große historisch-romantische Oper in zwei Aufzügen,
 von F. v. Holbein, nach einer Erzählung gleiches Na-
 mens von Bodomerius. Musik von Louis Maurer.

Personen:

Martin Grets, Oberförster der Wälder von Labourneau.	Herr Pögnier.
Aloise, seine Tochter.	Mad. Pirscher.
Bertram, sein Sohn.	Herr Wiedemann.

Jacques Landerlan de Puzzi, Bürgermeister von Nevers.	Herr Fischer.
Angelique, dessen Tochter	Ulle. Schröder.
Lafare.	Herr Schröder.
Montejó.	— Hammermeister.
Enrico.	— Pollack.
Toussaint.	— Riese.
Thibeaut.	— Bollert.
Aloisens Nachbarinnen, Freundinnen und Verwandte.	
Jäger. Diener. Spanier. Trabanten.	
Diener. Trompeter. Herolde. Volk.	

Anfang um 6 Uhr. Ende $\frac{z}{2}$ auf 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Literarische Anzeige. Bei Chr. E. Kollmann zu Leipzig (Grimma'sche Gasse
 Nr. 756, erste Etage) ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber die Wiedergeburt des Königreichs Sachsen.

Vom

Professor **Krug** in Leipzig.

Vierte und letzte Gabe.

Ein Programm zu den künftigen Landtagen.

Geh. 4 Groschen.

Literarische Anzeige. Bei Carl Berger in Leipzig (alter Neumarkt, große
 Feuerkugel) ist zu haben:

**Heilung der asiatischen Cholera und Schützung vor der-
 selben, vom Hofrath Dr. S. Hahnemann.**

Literarische Anzeige. In der Dyl'schen Buchhandlung in Leipzig (im Hofe des
 Paulinums) ist zu bekommen:

Das
w e i n g e i s t i g e D a m p f b a d,

ganz besonders
 in Beziehung auf die Cholera
 dem Städter und Landmann empfohlen
 von

D. Friedrich Hempel,
 königlich preussischem Commerzienrath u. s. w.
 Mit Kupfern. Preis 6 Gr.

Anzeige. Die von Herrn Professor Höpfner am 10. Sonntage nach Trinitatis
 in der St. Johanniskirche gehaltene und zum Druck verlangte Predigt:

„Eine christliche Vorbereitung auf große Gerichte Gottes“
 ist in der Rein'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt, hohe Lilla) erschienen und daselbst
 für 3 Groschen zu haben.

Für Blumenfreunde.

R. C. Affourtit, Blumist aus Lisse bei Haarlem, macht hierdurch bekannt, dass
 seine diessjährige Herbstsendung von auserlesenen Blumenzwiebeln jeder Gattung bereits
 angekommen ist, und dass der Verkauf derselben bereits von heute an statt findet.

Anzeige. Alle Sorten **Plätzchen**, als Präservativ gegen die Cholera, sind bei Unterzeichnetem in bester Qualität zu haben.
G. A. P. Degen, neuer Neumarkt Nr. 15.

Anzeige. Das allgemein berühmte, echte
Eau de Cologne und Eau de Cologne double,
von Carl Anton Zanoli, hohe Straße Nr. 92, in Köln,
ist zu bekommen bei Friedr. Heinr. Meißner, neuer Kirchhof Nr. 299 allhier.

Anzeige. Gute Sahne und warme Milch, die Kanne 8 Pf., ist fortwährend zu haben im Naundörfer Nr. 1021; auch stehen gute Drehrollen zum Gebrauch daselbst.

Empfehlung. Zu den verordneten Cholera-Leibbinden empfehle ich mein dazu präparirtes Fischbein zum Aussteifen derselben, denn ohne dieses ist der Zweck verfehlt, indem sich solche Binden ohne dieses Fischbein zusammenziehen, solche aber, die mit Fischbein ausgesteift sind, die ganze Façon behalten und den Körper doch nicht drücken.
J. C. Waldenberger, Fischbeinfabrikant, Reichstraße Nr. 434.

Verkauf. Feinste Cervelatwurst, mit und ohne Scharlotten, Zungen-, Blut-, Sülzen- und Knackwürste, Rindszungen, gothaischen und westphälischen Schinken, verkauft zu den billigsten Preisen
C. F. Kunze, Fleischergasse Nr. 290.

Verkauf. Ein schönes, neues, sechs Octaven enthaltendes, Pianoforte ist um einen geringen Preis auf der Petersstraße Nr. 28, eine Treppe hoch, zu verkaufen.

Verkauf. Tütländische wollene gestrickte Jacken, Strümpfe, Socken, Unterziehhosen, Shawls, Pulswärmer, gestrickte Handschuhe, alle Sorten Kinderstrümpfe, sind bei Johann Bisecky, in Kochs Hofe, von der Reichstraße links die erste Bude.

Verkauf.

Vorzüglich schönen und haltbaren Wein-Essig,
frei von allen schädlichen Beimischungen, schon 1823 durch den Herrn D. C. G. Eschenbach, Professor der Chemie, untersucht und in öffentlichen Blättern rühmlichst anempfohlen, der sich zu allen Speisen, so wie zum Einlegen von Früchten, wegen seiner angenehmen und unschädlichen Säure vorzüglich eignet, fabricirt und verkauft zu 3 Thlr. den Eimer in großen und kleinen Gebinden bis zu $\frac{1}{4}$ Eimer
August Schauer, Gerbergasse Nr. 1131.

Zu verkaufen sind sehr billig einige neue Taschenbücher, Walter Scotts und Hauffs Werke, ganz gut gehalten, in Stieglitzens Hofe, im Vorderhause 4 Treppen hoch.

Präservations-Essig,

zum Ausspülen des Mundes, Waschen der Schläfe und der Hände, Sprengen in Krankenzimmern ic., das Fläschchen 4 Gr, ist zu haben bei
C. H. Arnold, Brühl Nr. 487.

Das Recept zu obigem Essig ist von einem geachteten Arzte, dem Herrn D. Trautmann sen., angeordnet, und der Essig von Sr. Wohlgeb. dem Herrn Hof- und Medicinalrath ic. D. Clarus geprüft, und für gut befunden worden.
Der Obige.

Cholera-Leibbinden

von Filz, für Erwachsene und Kinder, empfiehlt
G. A. Hoffmann; Hutbude an der Petersstraße.

Getigerte Portorico - Cigarren, à 100 Stück 18 Gr.,
empfehl
F. W. Schulze, Petersstraße, in den 3 Rosen.

Leibbinden von Gesundheitsfilz
empfehl das Haug'sche Hutlager.

G u s t a v O e h l e r,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfang eine grosse und schöne Auswahl bunt quadrl. Plaids in den neuesten Dessains,
und empfehl solche zu den billigsten Preisen.

Maschinen-Chocolate, eigene Fabrik.

Feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4, 5, 6 und 7 Gr.;
extra feine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12, 16 und 20 Gr.;
Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.;
Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.;
Cacaomasse von ausgesuchtesten Bohnen, das richtige Pfund à 7 und 8 Gr.; 24löthige
à 5 und 6 Gr.;
Cacaopulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, das Pfund à 6 Gr.,
bei S. R. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Mörser, von 70—100 Pfund Gewicht, im
Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe hoch.

**Zu kaufen gesucht wird ein leichter Handwagen von der
Weinhandlung Gebrüder Erckel.**

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Ofenkasten, 1 $\frac{1}{2}$ Elle lang und 21 Zoll breit.
Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 542 im Gewölbe, Kochs Hofe gegenüber.

Gesuch. Ein wohlgezogenes Mädchen aus einer Provinzialstadt, das weiblichen Arbeiten
gewachsen ist, kann einen Dienst erhalten, den die Expedition dieses Blattes nachweist.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande als Meßhelfer für die nächste Michaelismesse.
Das Nähere bei dem Hausmann in Peter Richters Hause auf der Katharinenstraße.

Gesuch. Eine geborne Französin wünscht, um sich zu beschäftigen, Unterricht in der
französischen Sprache (Grammatik und Sprechübungen) gegen ein billiges Honorar zu ertheilen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr C. A. Neumann, Weinhandlung, Reichsstraße Nr. 584.

Gesucht wird von einer einzelnen stillen Person ein kleines Familienlogis von 35 bis
50 Thlr. in der Stadt. Adressen unter A. S. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung. Ein freundliches Familienlogis, von mehreren Zimmern, Kammern,
Küche, Kellern und andern Behältnissen, ist auf der Petersstraße Nr. 28, eine Treppe hoch,
sogleich billig zu vermieten.

Vermiethung. Unvorhergesehener Verhältnisse halber ist noch eine Familienwohnung
von 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, mit freundlicher Aussicht vorn heraus, für
80 Thlr. zu vermieten. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 859, im Gartengebäude, drei
Treppen hoch.

Vermiethung. Eine freundliche bequeme Stube, nebst Alkoven, ist zu nächste Michaeli
billig zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 400, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine sehr freundliche Stube nebst dergleichen Schlafstübchen, mit Meubles, die Aussicht auf die Straße herans und ins Feld, ist an einen stillen ledigen Herrn zu vermieten. Das Nähere in der Neugasse Nr. 1196, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Ein kleines Logis für einen stillen Herrn oder Frauenzimmer, mit oder ohne Meubles, ist jetzt oder zu Michaeli zu vermieten im Stadtpfeisergäßchen Nr. 651.

Vermiethung. Von künftige Ostern 1832 an ist die bequem eingerichtete vordere dritte Etage des Stoll'schen Hauses Nr. 390, welche sehr passend für ein Familienlogis ist, und sich wegen der Aussicht auf den Markt empfiehlt, zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Häßler daselbst.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis, im Brühl Nr. 478, ist zu vermieten, und parterre zu erfragen.

Vermiethung. In der Nähe des Marktes ist zufällig ein Familienlogis, von zwei Stuben, Kammern, Küche, Holzbehältniß etc., in der dritten Etage vorn heraus für 80 Thlr. nächste Michaeli zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig bei E. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 32 Thlr., mit der Aussicht auf die Promenade, und kann von Michaeli dieses Jahres an bezogen werden. Zu erfragen bei dem Hausmanne in der Barfußmühle.

Anzeige. Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln ist zu jeder Tageszeit zu haben in der Weinhandlung von E. A. Neumann, Reichstraße Nr. 584.

* * * Remmenden Sonntag und Montag, als den 18. und 19. d. M., halten wir unser Erntefest, bei welchem wir mit warmen und kalten Speisen zu Diensten stehen. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch. Anger, den 16. September 1831.
Münzner, in der grünen Schenke. Kirßsch, in den drei Mühren.

Concert - Anzeige.

Sonntag, den 18. September, wird das Musikchor vom ersten Schützen-Bataillon ein Concert in Zweinaundorf geben, wozu ich um zahlreichen Besuch bitte.
Carl Kupfer.

* * * Ein gestern Abend auf dem neuen Neumarkte verlorenes Rad von einer Kinderkutsche bittet man im Marstall beim Herrn Inspector Voigtländer gefälligst abzugeben.

Stehen geblieben ist vor kurzem irgendwo ein grünseidener Regenschirm mit schwarz-lackirtem Stiel. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in Nr. 202, dritte Etage.

Dank. Dem würdigen Herrn D. Braune und Herrn Bacc. med. Jancovius sage ich für die, in einer mich betroffenen langwierigen Krankheit, deren glückliche Hebung ich nur, nächst Gottes Hilfe, den so aufopfernden Bemühungen dieser Herren zu verdanken habe, mir zu Theil gewordene, möglichst schnelle Hilfe, den herzlichsten Dank.
Mariane Wilhelmine B. * * e.

* * * Auf der Wache der Communalgarde liegt ein für die jetzt in Untersuchung gekommenen Kameraden gefertigtes Bittschreiben zu Jedermanns Unterschrift vor.

* * * Anonymus! — Kenne Deinen Namen, und, auf mein Wort, ich komme den 24. September.
L. B., Stud. theol.

Thorzettel vom 15. September 1831.

Grümmasches Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Ober-Steuer-Einn. v. Dypel, v. Wellerwalde, im Hotel de Pol. 5
- Auf der Dresdner Gilpost: Hr. General-Consul Küstner, v. hier, Hr. Kfl. Raum und Sade, von Wien, unbest., u. Hr. Consl.-Rath und Prof. D. Schulz, v. Breslau, bei Barth 5
- Hr. Reg.-Rath Meyer, a. Merseburg, v. Lorgau, pass. durch 5
- Hr. Kfm. Koch, v. Dresden, bei Gontard 6
- Hr. Staatsrath u. Kammerherr Baron Barclay de Tolly, a. Petersburg, v. Dresden, in St. Wien 9
- Fürst Gagazin, a. Moskau, v. Dresden, pass. durch 4
- Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. Prem.-Lieut. v. Harg, v. hier, Hr. Baron Balmerton, von Paris, pass. durch, u. Hr. Kfm. Lück, v. Hamburg, in der Tanne 6

Nachmittag.

- Die Breslauer fahrende Post 1
- Hr. Kfm. Schäfer, v. hier, v. Dresden zurück 2
- Hr. D. Alibert, a. Warschau, v. Dresden, p. d. 2
- Hr. Regg. Joseph, a. Paris, v. Dresden, p. d. 2
- Hrn. Hblsl. Seidls, Rus, Gottstein u. Ghon, v. Lissa, in Nr. 741, im Stiefel u. rothen Adler. 6
- Hrn. Hblsl. Gottstein, Meschelsohn, Ephraim und Kadisch, v. Lissa, bei Thiele, Fenthol u. Fickert. 6
- Hr. Hartwig, v. Nordhausen, in den 3 Lilien. 8
- Hr. Estler, Kfmstr. v. Meissen, bei Estler. 8
- Hr. Lieut. v. Iskrigly, in russ. D., v. Dresden, im Hotel de Saxe. 9
- Hr. Pfarrer Schmalz, v. Koselitz, in St. Berlin. 2
- Hr. Grust, v. Petersburg, in St. Wien. 3
- Hr. Rector Knobloch, v. Hainau, in Sonne. 3
- Nab. Bogler u. Sohn, a. Brasilien, v. Dresden, pass. durch. 3
- Hrn. Hblsl. Wiener u. Dyhrenfurth, v. Lissa und Breslau, bei Grelinger. 3
- Nab. Le Drui, a. Paris, v. Dresden, pass. durch. 7
- Hr. Gerard, franz. Sprachlehrer v. Dresden, p. d. 11
- Dles. Engelmann u. Lange, v. Dresden, unbest. 11

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

- Se. Excell. Hr. Graf v. d. Schulenburg-Klosterroda, v. Halle, im Hotel de Saxe 4
- Die Berliner Gilpost 4
- Hr. Partic. Wendheim, v. hier, v. Bitterfeld zur. 6
- Hr. Major v. d. Schulenburg, v. Halberstadt, unb. 6
- Eine Estafette von Schkeuditz 12
- Eine Estafette von Schleuditz 5
- Auf der Hamburger Gilpost: Hr. Kfm. Bahse, v. Magdeburg, unbest., u. Dles. Ulrich, v. hier, v. Magdeburg zurück 5
- Die Braunschweiger Post 5
- Hr. Kammerherr v. Grünberg, v. Weßmar, unb. 9
- Hr. Kfm. Meyer, v. Trier, unbest. 12

U.

Hrn. Kfl. Simon u. Eifemann, von Halle und Pforzheim, unbest. u. im Hotel de Bav.

Hr. Fabr. Discherling, v. Hamburg, unbest.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Bonheim u. die Hrn. Geschäftsreisenden Heilborn, Hartmann u. Herz, a. Hamburg, v. Raumburg, in Fregg, Dufours u. Peter Richters Hause 5
- Hr. Oberst v. Secka, in k. sächs. Diensten, v. Merseburg, im großen Blumenberge 6
- Hrn. Kfl. Chevalier, Richter u. Gräger, a. Lausanne u. Lauban, v. Raumburg, im Hotel de Saxe, bei Margraf u. im Wallfisch 8
- Hr. Kfm. Wals, v. Frankf. a. M., im Hot. de Saxe 9
- Auf der Rastler Post: Hrn. Caroli, Roman, Mahla, u. Syber, Candid. d. Bergwerkskunde, v. Lahl, Karlsrube u. Schilbach, u. Hr. Bär, v. Merseburg, pass. durch 10
- Nab. Grabs, v. Raumburg, im gr. Blumenberge 10
- Hr. Auscultator Grabs, v. Raumburg, im gr. Blumenberge 1
- Hr. Hblgs.-Commis Behr, a. Hamburg, v. Eckardtsberga, bei Keckerlein 6
- Hr. Kfm. Dehlin, v. Stuttgart, in Nr. 541 6
- Hr. Fabr. Schöne und 9 Cons., a. der Lausitz, v. Raumburg, pass. durch 8
- Hr. Hblsm. Brüg, v. Hettstädt, im Frauencolleg. 8
- Der Frankfurter Postwaggon 9

Nachmittag.

- Die Frankfurter reitende Post 2
- Die Berlin-Röliner Gilpost 3
- Hr. Kfm. Kramsta u. Hr. Hblgs.-Commis Scholz, a. Freiburg in Schles., v. Raumburg, in Nr. 449 3
- Hr. Kfm. Basch, a. Wollstein, v. Raumburg, bei Klaffig 3

Peterssthor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Diege, v. Lucca, unbest. 7
- Hr. Wollhdir. Reichenbach, v. Wintersdorf, unbest. 11
- Hr. Hblsm. Kittel u. Frau, v. Lucca, unbest. 11
- Hr. Hblsm. Krause, v. Wildenhayn, im Gute. 11

Hospitalthor.

Gestern Abend.

- Hr. Kfm. Florenz u. Hr. Fabr. Richter, v. Wechselburg und Burgstädt, unbest. 5
- Hr. Papierfabr. Kacherstein, v. Penig, im Einhorn 5
- Hr. Kfm. Dehler, von Krimmischau, in Wossens Hause 5
- Die Nürnberger Gilpost 7
- Auf der Freiburger Post: Hr. Pastor Claudius, v. Frauenstein, bei Buchhdir. Claudius 8
- Hr. Fabr. Steinbach, v. Altenburg, unbest. 8
- Hr. Rittergutsbes. Anschütz, v. Erfurt, im Kranich. 8
- Hr. Cantor Geißler, v. Schoppau, bei Probst. 8
- Hr. Gräfin Bisthum v. Eckstädt, v. Dresden, unb. 12

Vormittag.

U.

5

6

8

9

10

10

1

2

2

2

6

6

8

8

9

2

3

3

3

3

U.

7

11

11

U.

5

5

5

7

8

8

8

12